# Jahresrückblick 2017 der Gemeinde Freudental

Sehr geehrte liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2017 ist zu Ende gegangen und damit für mich wieder die Zeit gekommen, auf all das zurückzublicken, was sich im abgelaufenen Jahr in unserer Gemeinde ereignet hat, was uns beschäftigte und auch in besonderer Weise bewegte. Es ist nun schon zur „Tradition“ geworden, dass ich dies alles einem Jahresrückblick festhalte. Positive Reaktionen auf diesen Jahresrückblick sind für mich ein Beweis dafür, dass er großes Interesse findet.

Die zahlreichen Baumaßnahmen bestimmten im Jahr 2017 die Arbeit von Gemeinderat und Verwaltung. So wurden in beiden Kinderbetreuungseinrichtungen umfangreiche Maßnahmen durchgeführt sowie das Nähwärmenetz „Ortsmitte Freudental“ gebaut und in Betrieb genommen. Gleichzeitig erfolgten wichtige Erneuerungen im Wasserleitungsnetz. Darüber hinaus hat der Gemeinderat zahlreiche richtungsweisende Beschlüsse für die Gemeindeentwicklung gefasst, u.a. die Beschlüsse zur Einführung einer Ganztagesschule an der Grundschule Freudental, die Entwicklung des „Hirschareals“, die Fortschreibung des Neuordnungs- und Maßnahmenkonzepts für das Sanierungsgebiet „Ortskern II“ sowie Bebauungspläne für die Nachverdichtung (z.B. Baugebiet „Wolfsberg II“) auf den Weg gebracht.

Größte kommunale Baumaßnahme war der Neubau der Kinderkrippe sowie Umbau / Sanierung des Kindergartens Taubenstraße. Der Spatenstich für das Vorhaben mit einem Kostenaufwand von 730.000 Euro erfolgte im März 2017. Mit Hilfe der Bundes- / Landeszuschüsse von 404.000 Euro konnte das Vorhaben von den beauftragten Planern und Firmen nahezu planmäßig durchgeführt werden, so dass der Betrieb im Neubau der Kinderkrippe Anfang November 2017 aufgenommen wurde. Die Einweihung fand im Dezember 2017 mit einem Festakt und einer öffentlichen Besichtigung statt.

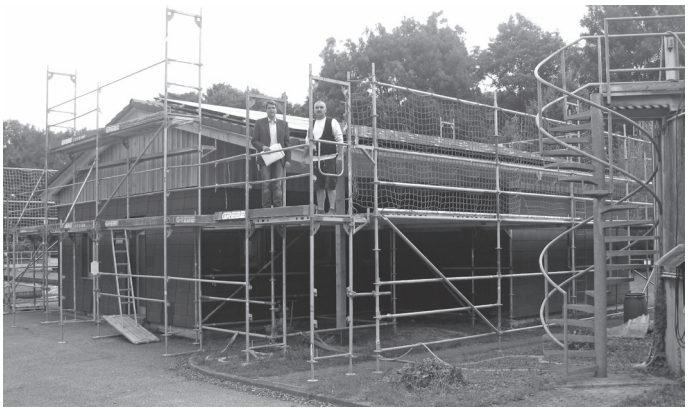
Auf dem sanierten Dach des Kindergartens Taubenstraße wurde eine PV-Anlage installiert. Die Außenanlagen werden bis ca. Ende März 2018 fertiggestellt.

In der Kindertagesstätte Rosenweg konnte die energetische Sanierung des Altbaus (Kostenaufwand knapp 300.000 Euro) mit Hilfe einer Landesförderung in Höhe von 170.000 Eruo früher als geplant durchgeführt werden.

Die Fassade des Bürgerhauses „Alte Kelter“ musste auf Grund größerer Schäden dringend saniert werden. Für die Maßnahme wurde aus dem Programm „Soziale Integration im Quartier“ ein Zuschuss gewährt. Im Jahr 2018 stehen weitere Erneuerungsmaßnahmen im Versammlungsraum des Bürgerhauses an.

Für die notwendige Sanierung des „Mäuseturms“ konnten im Jahr 2017 weitere Fördermittel generiert werden. Neben dem bereits zugesagten Zuschuss des Landesdenkmalsamtes ist es der Gemeinde Freudental gelungen, eine Förderung über die Sanierungsmaßnahme „Ortskern II“ zu erreichen sowie einen Zuschuss aus der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (25.000 Euro) zu erhalten. Der Gemeinderat hat die Beschlüsse zur Durchführung der Sanierungsmaßnahme im Jahr 2018 getroffen.

Auf der Kläranlage Freudental wurden entsprechend des Investitionsplans folgende Maßnahmen durchgeführt: Austausch „Walzenbelüfter“, Erneuerung „Rechenanlage“. Auf Grund des undichten Kläranlagendachs wurde ein Satteldach aufgebaut und eine PV-Anlage installiert. Der selbst produzierte Strom kann sofort auf der Kläranlage verbraucht werden und deckt rd. 20% des Stromverbrauchs.



Zum 01. Januar 2017 hat die Gemeinde Freudental den Eigenbetrieb „Versorgung“ gegründet. Der Eigenbetrieb hat als Aufgabenbereiche die folgenden vier Sparten: Wasserversorgung Freudental, Nahwärmeversorgung „Ortsmitte Freudental“, Stromerzeugung aus „PV-Anlagen“ sowie die Beteiligung an den NeckarNetzen.

Im März 2017 erfolgte der Spatenstich für den Bau des Nahwärmenetzes „Ortsmitte Freudental“. Auf Grund der Bauarbeiten gab es zahlreiche Behinderungen für Anwohner und Bürger, nachdem die Ortsdurchfahrt einige Wochen gesperrt war. Die Bauarbeiten sind jedoch sehr gut verlaufen und konnten bis auf einen kleinen Abschnitt in der Kirchstraße im Jahr 2017 fertiggestellt werden. Nach Abschluss der Arbeiten werden bereits seit Oktober 2017 über 40 kommunale und private Gebäude mit Wärme aus der Erzeugungszentrale an der Grundschule Freudental versorgt. Mit der Bürgerenergiegenossenschaft Neckar-Enz (BENE) konnte ein zuverlässiger Betreiber für das Nahwärmenetz gefunden werden.

Im Zuge des Baus des Nahwärmenetzes wurden in der Gartenstraße sowie in einem Teilbereich der Schlossstraße auch die Wasserleitungen und privaten Hausanschlüsse erneuert. Die Wasserversorgung Freudental investierte hier rd. 250.000 Euro in die Erneuerung des Leitungsnetzes.

Die Gemeinde Freudental wird zum 01.01.2019 auf das Neue Kommunale Haushaltsrecht (NKHR) umstellen. Neben den vielen rechtlichen und programmtechnischen Umstellungen, die von der Kämmerei bearbeitet werden, ist die Erfassung und Bewertung des kommunalen Vermögens notwendig. Im Rahmen eines Studentenprojekts haben drei Studenten der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen die Bewertung des kommunalen Vermögens vorgenommen.

Im Oktober 2017 stand ein Wechsel im Gemeinderat an. Frau Dr. Christiane Weigner hat nach über 11 Jahren das Gremium aus persönlichen und beruflichen Gründen verlassen. In den Gemeinderat nachgerückt ist Frau Monika Kaiser.

Beim Neubürgerempfang konnten wieder zahlreiche NeubürgerInnen im Rathaus begrüßt werden. Nach einem interessanten Ortsrundgang mit dem Nachtwächter (Herr Dieter Bertet) fand im Pädagogisch-Kulturellen Centrum ehemalige Synagoge ein gemütlicher Abschluss statt.

Mit der Freudentaler Bürgermedaille konnten im Jahr 2017 Frau Karin Bruker und Herr Hans-Peter Bruker geehrt werden. Die Bruker-Stiftung fördert seit vielen Jahren die kommunale Arbeit, u.a. das „HvO-Projekt“ der Freiwilligen Feuerwehr sowie die Vereinsarbeit mit finanzieller Unterstützung.

Beim Bürgerempfang 2017 konnten wieder zahlreiche Mehrfachblutspender und erfolgreiche SportlerInnen ausgezeichnet werden. Für ihre langjährige Vereinsarbeit wurden zudem Frau Regina Hirsch (25 Jahre Übungsleiterin bei der Frauengymnastik) und Herr Gerd Huber (40 Jahre Dirigent beim HHC Freudental) von der Gemeinde Freudental geehrt.

Ein Highlight im kommunalen Veranstaltungskalender 2017 war die erstmals durchgeführte Gewerbeschau im Gewerbegebiet „Galgenäcker“. Unter dem Motto „Freudentaler Frühlingserwachen“ präsentierten sich 40 Gewerbetreibende aus den unterschiedlichsten Branchen.

Ende Oktober 2017 stand mit dem ersten „Nachfahrentreffen“ ein weiterer Höhepunkt an. Über 20 Gäste aus aller Welt, die Nachfahren ehemaliger jüdischer Familien aus Freudental sind, waren vier Tage zu Gast in Freudental. Im Mittelpunkt des Treffens stand die Eröffnung des „Gartens der Erinnerung“, einem Projekt des Arbeitskreises „Erinnern und Gedenken“.

Der „Garten der Erinnerung“ wurde von Gemeinderat Norbert Schmatelka geplant und u.a. auch mit bürgerschaftlichem Engagement angelegt.

Im Oktober 2017 wurde in Freudental der erste Stolperstein von Künstler Gunter Demnig vor dem Gebäude „Pforzheimer Str. 25“ verlegt. Der Arbeitskreis „Erinnern und Gedenken“ hatte das Schicksal von Albert Ernst Greiner ausgearbeitet.

Das bürgerschaftliche Engagement war auch im abgelaufenen Jahr vorbildlich. Der Arbeitskreis „Asyl“ hat wieder hervorragende Arbeit geleistet und den mittlerweile 30 Flüchtlingen in Freudental eine gute Integration ermöglicht. Und auch der Arbeitskreis „Energie und Nachhaltigkeit“ konnte mit einigen Aktionen, wie der Nistkastenbau im Rahmen des Kinderferienprogramms oder die Baumpflanzung zum Tag des Baumes, sein Wirken in der Gemeinde Freudental aufzeigen.

Beim diesjährigen Gemeindefest konnte die evangelische Kirchengemeinde Freudental das 30-jährige Jubiläum des Jochen-Klepper-Gemeindehauses feiern.

Auf Grund der Baumaßnahmen in der Ortsmitte wurde das Freudentaler Straßenfest im Jahr 2017 abgesagt. Im Laufe des Jahres fanden aber wieder viele Veranstaltungen und Feste der örtlichen Vereine und Organisationen statt. So wurde wie gewohnt der Maibaum vor dem Rathaus Freudental gestellt und beim Adventszauber im Schlosshof / Rathausvorplatz auf die Vorweihnachtszeit eingestimmt.

In der Seniorenarbeit konnte auch im Jahr 2017 wieder vieles geleistet werden. Die Aktiven Senioren Freudental (ASF) konnten ihr 10-jähriges Bestehen feiern. Im Juni 2017 wanderten rd. 30 Senioren bei heißen Temperaturen mit dem Bürgermeister durch das Bottwartal. Anfang September fand bei kühleren Temperaturen und auch etwas Regen der Seniorenausflug zur diesjährigen kleinen Gartenschau nach Bad Herrenalb statt. Den Abschluss bildete 2017 der große Seniorennachmittag in der Vorweihnachtszeit.

Ich möchte den Jahresrückblick nutzen, mich im Namen des Gemeinderat und der Gemeinde herzlich bei allen ehrenamtlich tätigen Personen zu bedanken, die sich für und zum Wohle der Gemeinde und für die Einwohnerschaft so vielfältig eingesetzt und engagiert haben.

An dieser Stelle geht an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde Freudental und an den Gemeinderat ein herzliches Dankeschön für die hervorragende Zusammenarbeit und den außerordentlichen Einsatz zum Wohle und zur Weiterentwicklung der Gemeinde Freudental.

*Ihr Alexander Fleig*
*Bürgermeister*